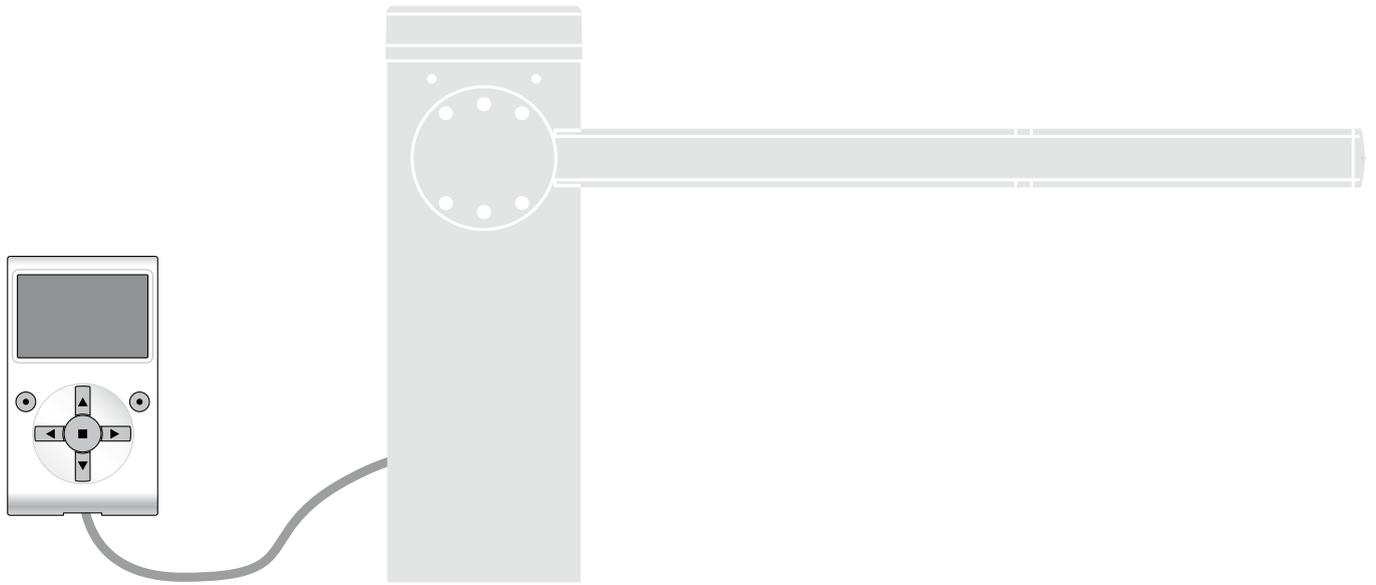


# MBar / LBar <sup>CE</sup>



## Programmierbare Funktionen

bei Anwendung des Oview - Programmierers

# GEMEINSAME FUNKTIONEN

Name
Dieser Parameter ermöglicht die Zuweisung einer anderen Bezeichnung als die ursprüngliche an die Automatisierung, um die Identifikation zu erleichtern (Bsp.: „Tor Nordseite“). Es ist möglich, eine Bezeichnung mit höchstens 24 Zeichen, einschließlich Leerzeichen, zu benutzen.
Gesamtheit
Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 0 und 63 eingestellt werden; der im Werk eingestellte Wert beträgt „0“. Die Gesamtheit ist eine Nummer, die jedem Getriebemotor, Empfänger oder einer anderen in einem Netz BusT4 potentiell anschließbaren Vorrichtung obligatorisch zugewiesen werden muss, um ihren „Zugehörigkeitsbereich“ zu definieren. Daraufhin ist es während der Anwendung der in einer umfangreichen Anlage vorliegenden Automatisierungen möglich, alle Vorrichtungen gleichzeitig zu steuern, die dieselbe Gesamtheitsnummer aufweisen.
Anschrift
Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 1 und 128 eingestellt werden; der im Werk eingestellte Wert für Empfänger beträgt 2 und für die Steuerungen 3. Die Adresse ist eine Nummer, die jedem Getriebemotor, Empfänger oder einer anderen in einem Netz BusT4 potentiell anschließbaren Vorrichtung obligatorisch zugewiesen wird, um sie von den anderen Vorrichtungen in einer <b>Gesamtheit</b> zu unterscheiden. Somit ist es notwendig, dass die Vorrichtungen einer Gesamtheit eine jeweils andere Adresse aufweisen.
Gruppe
Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 1 und 14 oder „keiner“ eingestellt werden; der im Werk eingestellte Wert beträgt „Keiner“. Die Funktion ermöglicht die Zuweisung einer Nummer an eine Vorrichtung, die gesteuert werden muss (zum Beispiel ein Getriebemotor oder eine andere potentiell an ein Netz BusT4 anschließbare Vorrichtung), die dieser Vorrichtung ermöglicht, einer bestimmten „Steuergruppe“ zuzugehören. Einer selben Gruppe können mehrere Vorrichtungen zugehören, die auch verschiedenen <b>Gesamtheiten</b> zugehören. Es ist möglich, bis zu 14 Vorrichtungsgruppen zu bilden und insbesondere kann eine selbe Vorrichtung in 4 verschiedene Gruppen eingefügt werden. In einem Vorrichtungsnetz ermöglicht die Anwendung dieser Funktion: - gleichzeitig verschiedene Vorrichtungen in einer <b>Gruppe</b> zu steuern, auch wenn einige dieser verschiedenen <b>Gesamtheiten</b> zugehören; - einen einzigen Empfänger zu nutzen, der in einer der Vorrichtungen installiert ist, die zu einer Gruppe gehört, um alle Vorrichtungen zu steuern, die zu dieser Gruppe gehören.
Firmware-Version (nicht veränderbar)
Die Funktion ermöglicht die Anzeige der Version der in einer Vorrichtung vorliegenden firmware.
Hardware-Version (nicht veränderbar)
Die Funktion ermöglicht die Anzeige der Version der in einer Vorrichtung vorliegenden hardware.
Seriennummer (nicht veränderbar)
Die Funktion ermöglicht die Anzeige der Seriennummer, die eine Vorrichtung unverwechselbar identifiziert. Diese Nummer ist für jede Vorrichtung unterschiedlich, auch wenn sie dasselbe Modell aufweist.
Kontrolle Passwort
Die Funktion ist nützlich, um den Zugang zu allen oder zu einigen Programmierungsfunktionen einer Vorrichtung durch nicht berechnigte Personen einzuschränken. Wenn eine Vorrichtung von einem Passwort geschützt ist, muss zum Beginn einer Programmierungssession zuerst das „Login“-Verfahren und am Ende der Session das „Logout“-Verfahren ausgeführt werden. <i>Anmerkung – Das „Logout“-Verfahren ermöglicht das Schließen des Zugangs nicht berechtigter Personen, indem das bestehende Passwort erneut aktiviert wird. <b>Achtung!</b> – Bei der Programmierung des Passworts in mehreren Vorrichtungen (zum Beispiel im Oview, in der Steuerung, im Empfänger usw.) ist es empfehlenswert, <b>dasselbe Passwort für alle Vorrichtungen zu benutzen, einschließlich des Oviews.</b> Diese Beachtung vermeidet, dass während der Anwendung des Oviews oder der zugehörigen Software ein neues Login bei jedem Vorrichtungswechsel ausgeführt werden muss.</i> In den Vorrichtungen (einschließlich des Oviews) können zwei Passwort-Arten programmiert werden: - Das <b>Benutzer-Passwort</b> , aus 6 alphanumerischen Zeichen bestehend. <b>Achtung!</b> – Keine Großbuchstaben eingeben. - Das <b>Installateur-Passwort</b> , aus 6 alphanumerischen Zeichen bestehend. <b>Achtung!</b> – Keine Großbuchstaben eingeben.

# FUNKTIONEN DER STEUERUNG

## Installation

Suche Bluebus (0x0a)
Diese Funktion ermöglicht den Start des Erlernungsverfahrens der am Eingang Bluebus und am Eingang ALT der Steuerung einer Automatisierung angeschlossenen Vorrichtungen. <b>Wichtig</b> – Zur Aktivierung der Suche der Vorrichtungen muss die Taste „Start“ gedrückt werden.
Maß-Suche
Diese Funktion ermöglicht die Messung der Distanzen zwischen dem Schließ- und dem Öffnungsanschlag (Verlauf der Stange). Diese Messung dient der Steuerung zur Bestimmung der Maße der Punkte, an denen die Stange beginnt, ihre Bewegung zu verlangsamen sowie zur Bestimmung des Teilöffnungsmaßes. <b>Wichtig</b> – Zur Aktivierung der Suche der Maße muss die Taste „Start“ gedrückt werden.
Programmierung der Positionen
<b>• umgekehrte Drehrichtung (0xa3)</b> Dieser Parameter erfolgt per ON / OFF; der werkseitig eingestellte Wert lautet „OFF“ (Standarddrehung des Motors; das Schließen der Stange erfolgt werkseitig nach links). Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Drehrichtung des Motors einer Automatisierung; d.h. sie ermöglicht die Umkehrung der Öffnungsbewegung mit der Schließbewegung. <b>Wichtig</b> – Wenn die Funktion aktiviert wird, können die Maße erneut gespeichert werden.
<b>• Position Anfangsverlangsamung der Öffnung (0x32)</b> Diese Funktion wird in Graden ausgedrückt. Ermöglicht die Programmierung der Position, an dem die Stange während der Öffnungsbewegung anfangen soll zu beschleunigen. Das gewünschte Maß mit der Taste „OK“ speichern.

**• Verlangsamung beim Öffnen (0x24)**

Diese Funktion wird in Graden ausgedrückt. Sie ermöglicht die Programmierung des Punkts, an dem das Tor während der Öffnung seinen Lauf verlangsamen muss, bevor der Endanschlag erreicht wird. Das gewünschte Maß mit der Taste „OK“ speichern. **Wichtig** – Das Verlangsamungsmaß hängt auch von der Geschwindigkeit ab, mit dem die Bewegung ausgeführt wird, sowie vom Ausgleich der Stange.

**• Teilöffnung 1 (0x1b)**

Diese Funktion wird in Graden ausgedrückt. Ermöglicht die Programmierung des Maßes des Punkts, an dem die Stange ihren Lauf während der Öffnungsbewegung (teilweise Öffnung) stoppen soll. Das gewünschte Maß mit der Taste „OK“ speichern.

**• Position Anfangsverlangsamung der Schließung (0x33)**

Diese Funktion wird in Graden ausgedrückt. Ermöglicht die Programmierung der Position, an dem die Stange während der Schließbewegung anfangen soll zu beschleunigen. Das gewünschte Maß mit der Taste „OK“ speichern.

**• Verlangsamung beim Schließen (0x25)**

Diese Funktion wird in Graden ausgedrückt. Sie ermöglicht die Programmierung des Punkts, an dem die Stange ihre Schließbewegung verlangsamen soll, bevor der Endanschlag erreicht wird. Das gewünschte Maß mit der Taste „OK“ speichern. **Wichtig** – Das Verlangsamungsmaß hängt auch von der Geschwindigkeit ab, mit dem die Bewegung ausgeführt wird, sowie vom Ausgleich der Stange.

**Bremsstufe (0x35)**

Diese Funktion dient zum unabhängigen Einstellen der Bremsintensität während der Verlangsamung beim Öffnen und Schließen. Es wird in Stufen von 0 (kein Bremsen) bis 9 (maximales Bremsen) ausgedrückt. Der werkseitig eingestellte Wert hängt von der Schrankenversion ab. Um die Bremsstufe zu programmieren, muss eine Bewegung ausgewählt werden (1 Öffnung oder 2 Schließung), indem die Tasten < und > verwendet werden; anschließend wird mit den Tasten **Λ** und **V** die Stufe eingestellt. Die gewünschte Stufe muss mit der Taste „OK“ gespeichert werden.

**Wichtig** – Die Bremsintensität hängt auch von der Geschwindigkeit während der Bewegung und vom Verlangsamungsmaß ab.

**Slave-Modus (0x98)**

Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Bei zwei gegenüberliegenden Schranken, die synchron funktionieren, muss eine als Haupt- (Master) und eine als Zweitschranke (Slave) eingestellt werden. Um diese Konfiguration umzusetzen, den Master.Motor auf „OFF“ und den Slave-Motor auf „ON“ stellen.

**Wichtig** – Falls der Programmierer Oview verwendet wird, muss der Parameter "Gesamtheit" oder "Adresse" von einer der beiden Schranken verändert werden, bevor das Master-Slave-Kabel angebracht wird. Dadurch wird die gleichzeitige Kommunikation der beiden Steuerungen mit dem Programmierer Oview verhindert.

**Daten löschen (0x0c)**

Diese Funktion ermöglicht das Löschen der Konfiguration einer Steuerung und der darin gespeicherten Daten, wobei unter verschiedenen Punkten gewählt wird. Diese Punkte lauten:

- Maße** – ermöglicht das Löschen aller gespeicherten Maße;
- Bluebus-Vorrichtungen** – ermöglicht das Löschen der Konfiguration der Bluebus-Vorrichtungen und des Eingangs STOP;
- Werte Funktionen** – Ermöglicht das Löschen aller Werte und die Einstellungen der durch die Steuerung vorgesehenen Funktionen;
- alles** – Ermöglicht das Löschen aller Daten im Speicher der Steuerung, ausschließlich der vorbehaltenen Parameter: Gesamtheit, Adresse, Hardware-Version, Software-Version, Seriennummer. Darüber hinaus werden die Standardwerte in Abhängigkeit vom Schrankentyp vorgeladen.

**Schrankenversion (Code 0x03)**

Dieser Parameter nur für das Lesen zeigt die an die Steuerung angeschlossene Schrankenversion an. Bzw.:

3m: Version M-Bar 3m

5m: Version M-Bar 5m

7m: Version M-Bar 7m

9m: Version L-Bar 9m

**Grundparameter****Automatisches Schließen (0x80)**

Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Die Funktion ermöglicht die Aktivierung in der Steuerung der Automatisierung des automatischen Schließens am Ende einer Öffnungsbewegung. Wenn die Funktion aktiv ist (ON) beginnt die automatische Schließbewegung am Ende der Wartezeit, die in der Funktion „Pausenzeit“ programmiert ist. Wenn die Funktion nicht aktiv ist (OFF), erfolgt die Steuerungsfunktion „halbautomatisch“.

**Pausenzeit (0x81)**

Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 250 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 20 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung in der Steuerung der gewünschten Zeit, die zwischen dem Ende einer Öffnungsbewegung und dem Beginn einer Schließbewegung vergehen muss. **WICHTIG** – Diese Funktion erfolgt nur, wenn die Funktion „automatisches Schließen“ aktiv ist.

**Pause-Zeit löschen (0x78)**

Mit diesem Parameter kann ausgewählt werden, welche Sicherheit kurzzeitig die Zählung der Pause-Zeit löscht. ES können folgende Auswahlen getroffen werden:

- Photozellen und Loop (0x40). Defaulteinstellung
- Nur Loop (0x41).
- Nur Photozellen (0x42).

**Schließen nach Photo (0x86)****• aktiv (0x84)**

Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Die Funktion ermöglicht die Beibehaltung der Stange in der Öffnungsposition nur über die Zeitspanne, die zum Vorbeifahren/-gehen von Fahrzeugen oder Personen notwendig ist. Nach dieser Zeitspanne wird automatisch die Schließbewegung aktiviert, die wiederum nach einer bestimmten Zeitspanne beginnt, die in der Funktion „Wartezeit“ programmiert wurde. **Wichtig** – Wenn die Funktion aktiv ist (ON), ändert sich der Betrieb aufgrund des Parameters, der in der Funktion „Automatisches Schließen“ eingestellt ist.

- Bei **aktiver** Funktion „Automatisches Schließen“ (ON) stoppt die Öffnungsbewegung sofort nach der Freigabe der Photozellen und nach der in der Funktion „Wartezeit“ programmierten Wartezeit startet die Steuerung die Schließbewegung.
- Bei **nicht aktiver** Funktion „automatisches Schließen“ (OFF) schließt die Automatisierung die Öffnungsbewegung vollständig ab (auch wenn die Photozellen zuvor befreit werden) und nach der in der Funktion „Wartezeit“ programmierten Wartezeit startet die Steuerung die Schließbewegung.

**Achtung!** Die Funktion „erneutes Schließen nach Photo“ wird automatisch abgeschaltet, wenn während der vorliegenden Bewegung eine Stopp-Steuerung übertragen wird, die die Bewegung sperrt.

• **Modus (0x86)**

Dieser Parameter wird werkseitig im Modus „öffnet bis Befreiung“ eingestellt. Die Funktion weist 2 Betriebsarten auf:

**öffnet alles** – Wenn dieser Modus aktiv ist und während einer Schließbewegung die Sicherheitsvorrichtungen (Photozellen) eingreifen, beginnt die Automatisierung eine vollständige Öffnungsbewegung. Wenn die Sicherheitsvorrichtungen dagegen in der Zwischenzeit befreit werden, nachdem die in der Funktion „Schließverzögerungszeit“ programmierte Wartezeit vergangen ist, startet die Automatisierung die automatische Schließbewegung;

**Öffnet bis zur Freigabe** – Wenn dieser Modus aktiv ist und während einer Schließbewegung die Sicherheitsvorrichtungen (Photozellen) eingreifen, beginnt die Automatisierung eine Öffnungsbewegung, die fortschreitet, bis die Photozellen befreit werden. Nun Stoppt die Bewegung und nach Vergehen der in der Funktion „Schließverzögerungszeit“ programmierten Wartezeit, startet die Automatisierung die Schließbewegung. **Anmerkung** – Wenn das „automatische Schließen“ nicht aktiv ist, geht die Steuerung in den Modus „öffnet alles“ über.

• **nach Foto Schließen starten (0x7a)**

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, mit welcher Sicherheit das erneute Schließen nach dem Eingriff gestartet wird, wählbar zwischen:

- Photozellen und Loop (0x40). Defaulteinstellung
- Nur Loop (0x41).
- Nur Photozellen (0x42).

• **Wartezeit (0x85)**

Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 250 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 5 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung in der Steuerung der gewünschten Zeit, die zwischen dem Ende einer Öffnungsbewegung und dem Beginn einer Schließbewegung vergehen muss.

**Immer schließen (0x87)**

• **aktiv (0x88)**

Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Diese Funktion ist im Falle eines auch kurzen Stromausfalls nützlich. Wenn die Automatisierung während einer Öffnungsbewegung aufgrund eines Stromausfalls blockiert wird und die Funktion **aktiv** (ON) ist, wird die Schließbewegung bei Wiederherstellung des Stroms normal ausgeführt. Wenn die Funktion dagegen **nicht aktiv** (OFF) ist, bleibt die Automatisierung bei Wiederherstellung der Stromversorgung stehen. **Anmerkung** – Wenn die Funktion aktiv ist, geht der Schließbewegung aus Sicherheitsgründen eine Wartezeit voraus, die in der Funktion „Vorwarnzeit“ programmiert ist.

• **Modus (0x8a)**

Dieser Parameter wird werkseitig auf dem Modus „schließt immer“ eingestellt. Die Funktion weist 2 Betriebsarten auf:

**Standard** – Für diesen Modus bezieht man sich auf die Funktion „aktiv“ des Punkts „Immer schließen“;

**speichert automatisches Schließen** – Bei Aktivierung dieses Modus können nach einem Stromausfall und folgender Wiederherstellung des Stroms zwei Ergebnisse erhalten werden: **a)** Ausführung des automatischen Schließens bei Einhaltung der Zeitspanne, die in der Funktion „Vorwarnzeit“ programmiert wurde, wenn während des Stromausfalls die Rückzählung der oben genannten Zeitspanne erfolgte; **b)** Ausführung der Schließbewegung, wenn während des Stromausfalls ein automatisches Schließen erfolgte und die Bewegung nicht abgeschlossen wurde.

**Anmerkung** – Wenn vor dem Stromausfall das automatische Schließen annulliert wurde (zum Beispiel durch Übertragung der Steuerung Alt), wird die Schließbewegung bei Wiederherstellung des Stroms nicht ausgeführt.

• **Wartezeit (0x89)**

Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 20 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 5 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung in der Steuerung der gewünschten Zeit, die zwischen dem Ende einer Öffnungsbewegung und dem Beginn einer Schließbewegung vergehen muss.

**Kraftüberwachung (0x47)**

• **Kraftüberwachung (0x4a)**

Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 10% und 100% eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert hängt von der Schrankenversion ab. Die Funktion ermöglicht die Einstellung des Höchstlimits der Kraft, die der Motor während einer Öffnungsbewegung aufnehmen kann.

**Wichtig** – Ein zu hoher Wert kann den Antrieb beschädigen und die Steuerung kann sich überhitzen.

• **Verlangsamungskraft öffnet (0x4d)**

Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 10% und 100% eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert hängt von der Schrankenversion ab. Die Funktion ermöglicht die Einstellung des Höchstlimits des Krafts, die der Motor während der Verlangsamungsphase einer Öffnungsbewegung aufnehmen kann. **Wichtig** – Ein zu hoher Wert kann den Antrieb beschädigen und die Steuerung kann sich überhitzen.

• **Schließkraft (0x4b)**

Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 10% und 100% eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert hängt von der Schrankenversion ab. Die Funktion ermöglicht die Einstellung der Kraft, die der Motor während einer Schließbewegung aufnehmen kann. **Wichtig** – Ein zu hoher Wert kann den Antrieb beschädigen und die Steuerung kann sich überhitzen.

• **Verlangsamungskraft schließt (0x4e)**

Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 10% und 100% eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert hängt von der Schrankenversion ab. Die Funktion ermöglicht die Einstellung des Höchstlimits der Kraft, die der Motor während der Verlangsamungsphase einer Schließbewegung aufnehmen kann. **Wichtig** – Ein zu hoher Wert kann den Antrieb beschädigen und die Steuerung kann sich überhitzen.

• **Ansprechzeit (0x37)**

Dieser Parameter regelt die Ansprechzeit, wenn das eingestellte Kraftniveau überschritten wird. Er wird in Vielfachen von 30 ms ausgedrückt und kann zwischen 6 (=180 ms) und 32 (=960ms). Durch Erhöhen des Werts erhöht sich der Ansprechwert in der amperometrischen Erfassung der Hindernisse.

**Empfindlichkeitssteuerung (0x38)**

Der Empfindlichkeitsparameter ist an den Encoder gebunden und wird gemeinsam mit dem Kraftwert verwendet, um die Hinderniserfassungszeiten infolge eines Zusammenstoßes zu begrenzen. Je höher die Empfindlichkeit desto höher ist die zugelassene Zeit zwischen einem Encoder-Impuls und dem nächsten. Je kleiner die Empfindlichkeit desto höher ist die zugelassene Zeit zwischen einem Encoder-Impuls und dem nächsten.

• **Empfindlichkeit Öffnen (0x3a)**

Diesem Parameter kann ein Wert zwischen 0 und 200 zugeordnet werden und er wird während der Öffnungsbewegung verwendet; der werkseitig eingestellte Wert ist von der Version abhängig. **Wichtig** – ein zu hoher Wert kann falsche Eingriffe aufgrund von Schwingungen der Stange hervorrufen.

• **Empfindlichkeit Verlangs. Öffnen (0x3d)**

Diesem Parameter kann ein Wert zwischen 0 und 200 zugeordnet werden und er wird während der Verlangsamung der Öffnungsbewegung verwendet; der werkseitig eingestellte Wert ist von der Version abhängig. **Wichtig** – ein zu hoher Wert kann falsche Eingriffe aufgrund von Schwingungen der Stange hervorrufen.

<p><b>• Empfindlichkeit Schließen (0x3b)</b></p> <p>Diesem Parameter kann ein Wert zwischen 0 und 200 zugeordnet werden und er wird während der Schließbewegung verwendet; der werkseitig eingestellte Wert ist von der Version abhängig. <b>Wichtig</b> – ein zu hoher Wert kann falsche Eingriffe aufgrund von Schwingungen der Stange hervorrufen.</p>
<p><b>• Empfindlichkeit Verlangsamung Schließen (0x3e)</b></p> <p>Diesem Parameter kann ein Wert zwischen 0 und 200 zugeordnet werden und er wird während der Verlangsamung der Schließbewegung verwendet; der werkseitig eingestellte Wert ist von der Version abhängig. <b>Wichtig</b> – ein zu hoher Wert kann falsche Eingriffe aufgrund von Schwingungen der Stange hervorrufen.</p>
<p><b>Maß Ausschluss (0xa4)</b></p> <p>Dieser Parameter wird in Impulsen ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 250 eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 5. <b>Anmerkung</b> – Der Wert „0“ wird als die Position der vollständigen Schließung der Automatisierung betrachtet. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung des Höchstlimitwerts, über dem die Steuerung automatisch die Umkehrbewegungen ausschließt, die von den Funktionen der Hinderniserfassung vorgesehen sind, wenn diese aktiv sind.</p>
<p><b>Geschwindigkeitskontrolle (0x40)</b></p> <p><b>• Geschwindigkeit Öffnen (0x42)</b></p> <p>Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 15 und 100% eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert hängt von der Version ab. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Geschwindigkeit, die der Motor während einer Öffnungsbewegung haben muss. <b>Wichtig</b> – Die Regelung dieses Parameters kann die Aufprallkräfte beeinflussen.</p>
<p><b>• Verlangsamungsgeschwindigkeit Öffnung (0x45)</b></p> <p>Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 5% und 100% eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert hängt von der Version ab. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Geschwindigkeit, die der Motor während der Verlangsamungsphase einer Öffnungsbewegung haben muss. <b>Wichtig</b> – Die Regelung dieses Parameters kann die Aufprallkräfte beeinflussen.</p>
<p><b>• Geschwindigkeit Schließen (0x43)</b></p> <p>Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 15% und 100% eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert hängt von der Version ab. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Geschwindigkeit, die der Motor während einer Schließbewegung haben muss. <b>Wichtig</b> – Die Regelung dieses Parameters kann die Aufprallkräfte beeinflussen.</p>
<p><b>• Verlangsamungsgeschwindigkeit Schließen (0x46)</b></p> <p>Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 5% und 100% eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert hängt von der Version ab. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Geschwindigkeit, die der Motor während der Verlangsamungsphase einer Schließbewegung haben muss. <b>Wichtig</b> – Die Regelung dieses Parameters kann die Aufprallkräfte beeinflussen.</p>
<p><b>Anlauf (0x8f)</b></p> <p><b>• aktiv (0x90)</b></p> <p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Bei Einstellung dieser Funktion auf „ON“ werden die Werte, die den der Kraft und der Motorengeschwindigkeit bezüglichen Funktionen zugewiesen wurden, um den Parameter "Modalität" erhöht, um dem Motor während der Anfangsphase einer Bewegung mehr Leistung zu geben. Diese Funktion ist bei Anwesenheit hoher statischer Reibungen nützlich (zum Beispiel Schnee oder Eis, die die Automatisierung sperren). <b>Anmerkung</b> – Wenn die Funktion nicht aktiv ist (OFF), beginnt die Öffnungs- oder Schließbewegung mit einer abgestuften Beschleunigung.</p>
<p><b>• Modus (0xb0)</b></p> <p>Dieser Parameter ist auf "manuell" eingestellt. Der Anlauf kann auf 2 Arten funktionieren:</p> <p><input type="checkbox"/> <i>manuell</i>: die Bewegung startet mit den Kraft- und Geschwindigkeitsparametern auf Maximalwert für die Dauer der „Anlaufzeit“.</p> <p><input type="checkbox"/> <i>automatisch</i>: Die Bewegung startet mit den Kraft- und Geschwindigkeitsparametern, bis die Steuerung überprüft, dass 6 Encoder-Impulse oder eine interne Zeitüberschreitung abgelaufen sind.</p>
<p><b>• Anlaufzeit (0x91)</b></p> <p>Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0,1 und 5 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 2 Sek. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Dauer der Anlaufzeit des Motors im manuellen Modus. <b>Wichtig</b> – Die Funktion wirkt nur, wenn die Funktion „Anlauf“ aktiv ist (ON) und sich im "manuellen" Modus befindet.</p>
<p><b>Einbruchsicherung (0xec)</b></p> <p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Indem diese Funktion auf "ON" gestellt wird, aktiviert die Steuerung in Schließstellung eine Schließbewegung, wenn sie erfasst, dass beim Öffnen Kraft auf die Stange ausgeübt wird. <b>Wichtig</b> – der Schließvorgang zur Einbruchsicherung muss innerhalb einer vorgegebenen Zeit abgeschlossen werden. Wird dieser Zeitraum überschritten, löscht die Steuerung die Funktion bis zur nächsten Bewegung..</p>
<p><b>Vorwarnzeit (0x93)</b></p> <p><b>• aktiv (0x94)</b></p> <p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Die Einstellung auf „ON“ dieser Funktion ermöglicht die Aktivierung der Warnzeit, die zwischen dem Einschalten der Blinkanzeige und dem Beginn einer Öffnungs- oder Schließbewegung vergeht. Diese Zeitspanne ist einstellbar und nützlich, um im voraus eine Gefahrensituation anzuzeigen. <b>Wichtig</b> – Wenn diese Funktion nicht aktiv ist (OFF), stimmt die Blinkanzeige mit dem Beginn der Bewegung überein.</p>
<p><b>• Öffnungszeit (0x95)</b></p> <p>Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 10 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 3 Sek. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Blinkzeit, die den sofortigen Beginn einer Öffnungsbewegung angibt; sie ist mit der Funktion „Vorwarnung“ verbunden.</p>
<p><b>• Schließzeit (0x99)</b></p> <p>Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 10 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 3 Sek. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Blinkzeit, die den sofortigen Beginn einer Schließbewegung angibt; sie ist mit der Funktion „Vorwarnung“ verbunden.</p>
<p><b>Stand-by (0x8b)</b></p> <p><b>• aktiv (0x8c)</b></p> <p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Bei Einstellung dieser Funktion auf „ON“ kann der Verbrauch der Automatisierung reduziert werden.</p>

<p><b>• Modus (0x8e)</b></p> <p>Die Funktion weist 3 Betriebsarten auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> <b>Sicherheiten</b> – Wenn diese Modalität eingestellt wird, schaltet die Steuerung zum Ende einer Bewegung und nach Ablauf der Stand-by-Zeit</li> <li><input type="checkbox"/> (mit der Funktion "Wartezeit" programmierbarer Parameter) die Sender der Bluebus-Fotозelle und alle LEDs mit Ausnahme der Bluebus-LED, die langsamer blinkt, ab. <b>Anmerkung</b> – Wenn die Steuerung einen Befehl erhält, wird der normale Betrieb der Automatisierung wieder hergestellt, d.h. es liegt kein reduzierter Verbrauch mehr vor.</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Bluebus</b> – Wenn dieser Modus am Ende der Ausführung einer Bewegung eingegeben wird und nach Verlauf der Standby-Zeit, schaltet die Steuerung den Bluebus-Ausgang (die Vorrichtungen) und alle LEDs aus, außer die Bluebus-LED, die dagegen langsamer blinken. <b>Anmerkung</b> – Wenn die Steuerung einen Befehl erhält, wird der normale Betrieb der Automatisierung wieder hergestellt, d.h. es liegt kein reduzierter Verbrauch mehr vor.</li> <li><input type="checkbox"/> <b>alles</b> – Bei Eingabe dieses Modus schaltet die Steuerung am Ende des Ausführung einer Bewegung und nach Verlauf der Standby-Zeit den Bluebus-Ausgang (die Vorrichtungen), einige interne Kreise und alle LEDs aus, außer die Bluebus-LED, die dagegen langsamer blinkt. <b>Anmerkung</b> – Wenn die Steuerung einen Befehl erhält, wird der normale Betrieb der Automatisierung wieder hergestellt, d.h. es liegt kein reduzierter Verbrauch mehr vor. Wir empfehlen diese Einstellung, wenn die Schranke über Solemyo gesteuert wird.</li> </ul>
--

<p><b>• Wartezeit (0x8d)</b></p> <p>Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 250 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 60 Sek. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Zeit, die zwischen dem Ende der Ausführung einer Bewegung und dem Beginn der Funktion „Stand-by“ vergehen muss, wenn diese aktiv ist (ON).</p>
--

<p><b>Sperre Automatisierung (0x9a)</b></p> <p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Die Funktion ermöglicht das Abschalten des Betriebs der Automatisierung, indem der Wert auf „ON“ eingestellt wird. In diesem Fall wird keine übertragene Steuerungsart ausgeführt, ausschließlich der Steuerung „Schrittbetrieb hohe Priorität“, „Entriegelung“, „Entriegelung und schließen“ und „Entriegelung und öffnen“.</p>
---

<p><b>Tastensperre (0x9c)</b></p> <p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Die Funktion ermöglicht das Abschalten der Funktion der in der Steuerung vorliegenden Tasten.</p>
--

<p><b>Wert kurze Umkehrung (0x31)</b></p> <p>Dieser Parameter wird in Stufen ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 5 und 30 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 15 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung des Bewegungsraums der kurzen Umkehrung, die die Steuerung als Sicherheitsbewegung aufgrund der Erfassung eines Hindernisses oder der Übertragung einer „Stopp“-Steuerung steuert.</p>
--

<p><b>Nothalt-Modus (0xa8)</b></p> <p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Um diese Funktion zu verwenden, müssen die Sicherungsbatterie installiert werden. Durch Aktivieren dieser Funktion führt die Zentrale eine Öffnung durch, dabei werden die Sicherheiten ignoriert, wenn die Stromversorgung fehlt und bis zur Rückkehr in diesem Zustand bleibt. Wenn die Stromversorgung wieder hergestellt ist, kehrt die Schranke in den Normalbetrieb zurück.</p>
---

**Fortgeschrittene Parameter**

Dieser Punkt umfasst die verfügbaren Steuerungen, die mit den **Eingängen 1 - 2 - 3 und dem Loop Detector** in der Steuerung einer Automatisierung verbunden sind. Die verfügbaren Steuerungen für jeden Eingang sind in der **Tabelle 1** aufgeführt, die Steuerkategorien und die jeweiligen Betriebsarten sind dagegen in der **Tabelle 1a, 1b, 1c usw.** aufgeführt. **Wichtig – Für einen korrekten Betrieb der Steuerung ist es notwendig, der in einem Eingang programmierten Steuerung die entsprechende Steuerkategorie zuzuweisen und schließlich auch die gewünschte Betriebsart.**

Um einen Eingang zu konfigurieren, die folgenden Schritte ausführen:

**01.** Im Abschnitt „Fortgeschrittene Parameter“ den Punkt „Eingangskonfiguration“ und dann den zu programmierenden Eingang wählen. Die gewünschte Steuerung wählen und die Auswahl mit „OK“ bestätigen.

**02.** Dann ebenso im Abschnitt „Fortgeschrittene Parameter“ den Punkt „Steuerungskonfiguration“ wählen und die entsprechende Steuerkategorie der zuvor unter Schritt 01 gewählten Steuerung wählen. Schließlich die gewünschte Betriebsart wählen. Die verfügbaren Eingänge sind drei:

**• Eingang 1 (der gemeinsame Leiter dieses Eingangs hat 24V)**

Diese Funktion ermöglicht die Programmierung des Eingangs 1, dem eine in der Tabelle 1 auswählbare Steuerung zugewiesen wird. Der Eingang 1 wird im Werk in der Steuerung Schrittbetrieb mit der Steuerkategorie Schrittbetrieb und der Betriebsart „öffnet - Stop - schließt - öffnet“ programmiert.

**• Eingang 2 (der gemeinsame Leiter dieses Eingangs hat 12V)**

Diese Funktion ermöglicht die Programmierung des Eingangs 2, dem eine in der Tabelle 1 auswählbare Steuerung zugewiesen wird. Der Eingang 2 wird im Werk in der Steuerung „öffnet“ mit der Steuerungskategorie „Öffnung“ und der Betriebsart „öffnet - Stop - öffnet“ programmiert.

**• Eingang 3 (der gemeinsame Leiter dieses Eingangs hat 12V)**

Diese Funktion ermöglicht die Programmierung des Eingangs 3, dem eine in der Tabelle 1 auswählbare Steuerung zugewiesen wird. Der Eingang 3 wird im Werk in der Steuerung „schließt“ mit der Steuerungskategorie „Schließen“ und der Betriebsart „schließt - Stop - schließt“ programmiert.

**TABELLE 1: KONFIGURATION EINGÄNGE**

STEUERUNG	STEUERUNGSKATEGORIE	BESCHREIBUNG
<b>Keine Steuerung</b>		Es wird keine Steuerung ausgeführt.
<b>Schrittbetrieb</b>	Schrittbetrieb Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-A gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Schrittbetrieb“ > Betriebsart ...)	Diese Steuerung wird werkseitig im Eingang 1 mit der Betriebsart „Schrittbetrieb“ und Betriebsfolge „öffnet - Stop - schließt - öffnet“ programmiert. Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Bewegung nach der zuvor ausgeführten (oder noch auszuführenden Bewegung) gegenüber der Reihenfolge der Bewegungen ausführen, die in der programmierten Folge vorgesehen sind. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Öffnet teilweise 1</b>	Teilöffnung Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem sie in der Tabelle 1-B gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „öffnet teilweise“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Öffnungsbewegung bis zum Erreichen des in der Funktion „Teilöffnung 1“ programmierten Maßes ausführen (Funktionen Steuerung > Installation > Maße > Teilöffnung 1). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.

<b>Öffnet</b>	Öffnung Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-C gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Öffnungen“ > Betriebsart ...)	Diese Steuerung wird werkseitig am Eingang 2 programmiert, Betriebsart „schließt“. Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Öffnungsbewegung bis zum Erreichen des in der Funktion „Öffnen“ programmierten Maßes vornehmen (Funktionen Steuerung > Installierung > Maße > Öffnen). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Schließt</b>	Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-B gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Schließen“ > Betriebsart ...)	Diese Steuerung wird werkseitig am Eingang 3 programmiert, Betriebsart „schließt“. Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Schließbewegung bis zum Erreichen des Maßes ausführen, das in der Funktion „Schließen“ programmiert ist (Funktionen Steuerung > Installierung > Maße > Schließen). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Stopp</b>	Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-E gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „stop“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, stop die Steuerung die vorliegende Bewegung stufenweise und in kurzer Zeit (nicht sofort). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Schrittbetrieb hohe Priorität</b>	Schrittbetrieb Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-A gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Schrittbetrieb“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Bewegung nach der zuvor ausgeführten (oder noch auszuführenden Bewegung) gegenüber der Reihenfolge der Bewegungen ausführen, die in der programmierten Folge vorgesehen sind. Wichtig – Dieser Befehl wird auch ausgeführt, wenn in der Steuerung der Befehl „sperrn“ eingestellt ist (siehe Tabelle 1). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Öffnet und sperrt</b>	Öffnung Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-C gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Öffnungen“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Öffnungsbewegung bis zum Erreichen des in der Funktion „Öffnen“ programmierten Maßes vornehmen (Funktionen Steuerung > Installierung > Maße > Öffnen). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Schließt und sperrt</b>	<b>Schließen</b> Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-D gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Schließen“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Schließbewegung bis zum Erreichen des Maßes ausführen, das in der Funktion „Schließen“ programmiert ist (Funktionen Steuerung > Installierung > Maße > Schließen) und sperrt dann die Automatisierung. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Sperrt</b>		Wenn dieser Befehl übertragen wird, wird die Steuerung gesperrt und führt keine Befehle mehr aus, außer die Befehle „Schrittbetrieb hohe Priorität“, „entsperrt“, „entsperrt und schließt“ und „entsperrt und öffnet“. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Entsperrt</b>		Wenn dieser Befehl übertragen wird, wird die Steuerung entsperrt und stellt wieder ihren normalen Betrieb her (es können alle übertragenen Befehle ausgeführt werden). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Zusätzliche Beleuchtung timer</b>		Diese Steuerung ermöglicht die Aktivierung der zusätzlichen Beleuchtung in der Steuerung und der am Ausgang 1 programmierbaren. Die zusätzliche Beleuchtung bleibt über die Zeit aktiviert, die in der Funktion „Zeit zusätzliche Beleuchtung“ programmiert ist (Funktionen Steuerung > fortgeschrittene Parameter > Konfiguration Ausgänge > Zeit zusätzliche Beleuchtung). Bei der am Ausgang 1 angeschlossenen zusätzlichen Beleuchtung funktioniert die Steuerung nur, wenn dieser Ausgang im Modus „zusätzliche Beleuchtung“ programmiert ist (Funktionen Steuerung > fortgeschrittene Parameter > Konfiguration Ausgänge > Ausgang 1 (flash) > zusätzliche Beleuchtung). Anmerkung – Wenn die zusätzliche Beleuchtung schon aktiviert ist und erneut der Befehl „zusätzliche Beleuchtung timer“ übertragen wird, wird die Zeit erneut eingegeben, die in der Funktion „Zeit zusätzliche Beleuchtung“ programmiert ist. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Zusätzliche Beleuchtung an/aus</b>		Diese Steuerung ermöglicht die Aktivierung und Deaktivierung der zusätzlichen Beleuchtung in der Steuerung und der am Ausgang 1 programmierbaren. Bei der am Ausgang 1 angeschlossenen zusätzlichen Beleuchtung funktioniert die Steuerung nur, wenn dieser Ausgang im Modus „zusätzliche Beleuchtung“ programmiert ist (Funktionen Steuerung > fortgeschrittene Parameter > Konfiguration Ausgänge > Ausgang 1 (flash) > zusätzliche Beleuchtung). ACHTUNG! – Das Abschalten der zusätzlichen Beleuchtung erfolgt automatisch, wenn die Zeit des Timers überschritten wird, die in der Funktion „Zeit zusätzlicher Beleuchtung“ programmiert ist (Funktionen Steuerung > fortgeschrittene Parameter > Konfiguration Ausgänge > Zeit zusätzlicher Beleuchtung). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.

<b>Wohnblockbetrieb</b>	<b>Schrittbetrieb</b> Die Betriebsart SS Wohnblockbetrieb 1 programmieren („Konfiguration Steuerungen“ > „Schrittbetrieb“ > Betriebsart: SS Wohnblockbetrieb 1)	Diese Steuerung ist werkseitig am Eingang 1 programmiert, mit der Betriebsart „ss Wohnblockbetrieb 1“ und der Betriebsfolge „öffnet - Stop - schließt - öffnet“. Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Bewegung nach der zuvor ausgeführten (oder noch auszuführenden Bewegung) gegenüber der Reihenfolge der Bewegungen ausführen, die in der programmierten Folge vorgesehen sind. Anmerkung – Der Schrittbetrieb Wohnblock ist eine Steuerung für einen Wohnblockbetrieb und sieht generell die Programmierung aller Sender der Wohnblöcke ausschließlich mit der Taste „Schrittbetrieb Wohnblock“ vor. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Halt</b>	<b>Stopp bei Öffnen/Schließen</b> Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-L gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Stopp während Öffnen/Schließen“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, stoppt die Steuerung die vorliegende Bewegung sofort und lässt die eingegebene Betriebsart durch die Anwendung ausführen. Eingang als normal geschlossen konfiguriert.
<b>Öffnet Wohnblockbetrieb</b>	<b>Öffnen</b> Die Betriebsart Wohnblockbetrieb 1 öffnen programmieren („Konfiguration Steuerungen“ > „Öffnen“ > Betriebsart: Wohnblockbetrieb 1 öffnen)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung nur die Öffnungsbewegung bis zum Erreichen des Endschalters vornehmen. Anmerkung – Diese Steuerung ist nützlich, falls Steuerphotozellen oder eine Magnetwindung angewendet werden. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Photo Sicherheitsfunktion</b>	<b>Photo</b> Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-F gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Photo“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die gewählte Bewegung ausführen. Eingang als normal geschlossen konfiguriert.
<b>Photo 2 Sicherheitsfunktion</b>	<b>Photo 2</b> Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-H gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Photo 2“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die gewählte Bewegung ausführen. Eingang als normal geschlossen konfiguriert.
<b>Photo 3 Sicherheitsfunktion</b>	<b>Photo 3</b> Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-I gewählt wird („Konfiguration Steuerungen“ > „Photo 3“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die gewählte Bewegung ausführen. Eingang als normal geschlossen konfiguriert.
<b>Entsperrt und öffnet</b>		Wenn dieser Befehl übertragen wird, wird die Steuerung entsperrt (der normale Betrieb wird wieder hergestellt) und lässt die Anwendung eine Öffnungsbewegung ausführen. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Entsperrt und schließt</b>		Wenn dieser Befehl übertragen wird, wird die Steuerung entsperrt (der normale Betrieb wird wieder hergestellt) und lässt die Anwendung eine Schließbewegung ausführen. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Automatische Öffnung aktiviert</b>		Mit diesem Befehl können die Photozellen zur Steuerung der Bluebus und der in der Modalität „Wohnblockbetrieb öffnen“ konfigurierten Eingänge aktiviert oder deaktiviert werden. Anmerkung – werkseitig ist diese Funktion als aktiv eingestellt. Zum Beispiel, ist diese Funktion aktiv und die Steuerungsphotozellen werden angesprochen, dann befiehlt die Steuerung der Anwendung eine Öffnungsbewegung. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Automatische Öffnung deaktiviert</b>		Mit diesem Befehl kann die oben beschriebene Modalität „automatisches Öffnen aktivieren“ deaktiviert werden. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Loop Detector aktivieren</b>		Mit diesem Befehl kann der Loop Detector ein- und ausgeschaltet werden. Anmerkung – werkseitig ist diese Funktion als aktiv eingestellt. Wenn diese Funktion zum Beispiel aktiviert ist und sich über dem Loop ein Auto befindet, lässt die Steuerung die Anwendung eine Öffnungsbewegung ausführen. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Loop Detector deaktivieren</b>		Diese Steuerung ermöglicht die Deaktivierung des oben beschriebenen Modus „Loop Detector aktiviert“. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Nothalt</b>		Wenn dieser Befehl übertragen wird, stoppt die Steuerung die vorliegende Bewegung sofort und ignoriert alle Bewegungsbeefehle. Eingang als normal geschlossen konfiguriert.
<b>Schrittbetrieb Master</b>		Wenn dieser Befehl an die Master-Steuerung gesendet wird, lässt sie beide Schranken (Master und Slave) die Öffnungs- oder Schließbewegung je nach vorheriger Bewegung ausführen. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Öffnen Master</b>		Wenn dieser Befehl an die Master-Steuerung gesendet wird, lässt sie beide Schranken (Master und Slave) die Öffnungsbewegung ausführen. Eingang als normalerweise geöffnet konfiguriert.
<b>Schließen Master</b>		Wenn dieser Befehl an die Master-Steuerung gesendet wird, lässt sie beide Schranken (Master und Slave) die Schließbewegung ausführen. Eingang als normalerweise geöffnet konfiguriert.

<b>Schrittbetrieb Slave</b>		Wenn dieser Befehl an die Master-Steuerung gesendet wird, lässt sie die Master-Steuerung die Öffnungs- oder Schließbewegung je nach vorheriger Bewegung ausführen. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
<b>Slave öffnen</b>		Wenn dieser Befehl an die Master-Steuerung gesendet wird, lässt sie die Slave-Steuerung die Öffnungsbewegung ausführen. Eingang als normalerweise geöffnet konfiguriert.
<b>Slave Schließen</b>		Wenn dieser Befehl an die Master-Steuerung gesendet wird, lässt sie die Slave-Steuerung die Schließbewegung ausführen. Eingang als normalerweise geöffnet konfiguriert.

### Loop Detector (0xfd)

Mit diesen Parametern kann die Funktionsweise der Magnetwinden (Loop Detector) geregelt werden. Für alle Parameter mit Ausnahme von Stromversorgung und Kalibrierung ist es möglich, die Parameter für den Loop1 und den Loop2 getrennt zu programmieren. Im Oview-Bildschirm oben rechts erscheint die Nummer des Loop, der in dem Moment programmiert wird. Um den Loop zu ändern, mit den Pfeilen < oder > vor- und zurückgehen. Es können die folgenden Parameter programmiert werden:

#### • Loop-Stromversorgung (0xe6)

Dieser Parameter ist Typ ON / OFF, der werkseitig eingestellte Wert ist "OFF" und dient zum Aktivieren oder Deaktivieren der Kreisläufe des Loop Detectors.

#### • Loop-Kalibrierung (0xe5)

Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Indem der Parameter auf "ON" gestellt wird, wird ein Kalibrierungsvorgang gestartet, d.h. ein Vorgang zur Erfassung der angeschlossenen Magnetwindungen. **Hinweis:** Die Kalibrierung aktiviert automatisch den Parameter „Loop-Stromversorgung“

#### • Loop-Empfindlichkeit (0xe4)

Dieser Parameter lässt sich von 10 bis 100 einstellen. Werkseitig ist er auf 80 eingestellt. Dieser Parameter stellt die Abweichung der Minimalfrequenz der metallischen Masse dar, die zum Aktivieren der Bewegung notwendig ist. **Anmerkung:**

- eine "hohe Sensibilität" für die Erfassung von kleinen metallischen Massen
- eine "niedrige Sensibilität" für die Erfassung von großen metallischen Massen.

#### • Loop-Altivierung (0xe7)

Dieser Parameter lautet ON / OFF; der werkseitig eingestellte Wert ist „ON“. Indem die Funktion aktiviert wird, aktiviert das Ansprechen der Windung die Bewegung der Straßensperre abhängig von den eingestellten Betriebsmodi. Wenn die Funktion DEAKTIVIERT wird, ist der Zustand der Windung verfügbar, wenn einer der in der Steuerung vorhandenen Ausgänge als LOOP (Ausgang 1, 2, 3) mit dem Programmierer Oview programmiert werden.

#### • Loop-Funktionsweise (0xea)

Mit diesem Parameter kann der von der Aktivierung des Loops verursachte Betrieb zugeordnet werden. Wenn die Funktion "Loop aktivieren" aktiviert ist und das Befehlssignal AKTIV ist, variiert das Verhalten der Straßensperre je nach eingestellter "Loop-Betriebsweise":

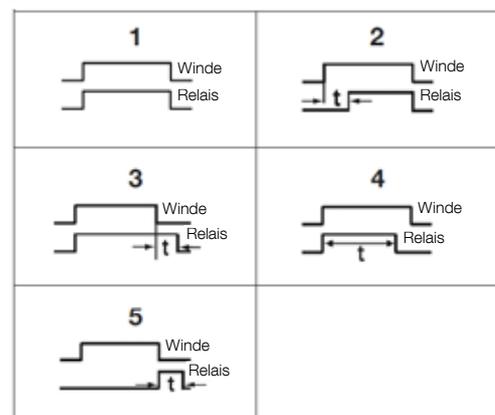
- nur Öffnen (Öffnen Mehrfamilienhaus)
- nur Schließen
- Stopp
- Foto Schließen (FOTO mit Komplettumkehrung)

#### • Zeit Loop-Neukalibrierung (0xe9)

Von 2 bis 20 Minuten einstellbarer Parameter, werkseitig auf 20 Minuten (=∞) eingestellt, stellt die maximale Zeit dar, während der die Windung belegt ist. Nach dieser Zeit aktiviert sich automatisch eine Neukalibrierung, um die freie Windung zu melden. Die Einstellung 20 Minuten (=∞) ignoriert den Parameter Zeit und führt die Neukalibrierung wegen der belegten Windung nicht durch.

#### • Loop-Aktivierungsmodus (0xe8)

Dieser Parameter lässt sich zwischen 1 und 5 einstellen (siehe nach folgende Tabelle). Werkseitig ist er auf 1 eingestellt und stellt die Aktivierung des Befehls in Abhängigkeit des Windenverhaltens dar. Das Relais = Winden-Steuersignal



#### • Loop-Aktivierungszeit (0xeb)

Dieser Parameter lässt sich von 0 bis 25 Sekunden einstellen. Werkseitig ist er auf 2 eingestellt. Stellt die Zeit "t" im Zusammenhang mit den in der Tabelle der "Loop-Aktivierungsmodi" beschriebenen Betriebsmodi dar.

#### • Loop-Frequenz (0xed)

Dieser Parameter meldet die Schwingfrequenz im Zusammenhang mit der ausgewählten Wunde in Hz. Er kann von 0 bis 100000 Hz variieren. Ein Wert unter 15000 Hz bedeutet, dass die Wunde nicht angeschlossen ist und die Steuerung den Betrieb ausschließt. Ein optimaler Schwingfrequenzwert in Verbindung mit der Wunde liegt zwischen 30000 und 90000 Hz.

## Konfiguration STEUERUNGEN

Dieser Punkt fasst die Steuerungskategorien zusammen, die mit den Eingängen 1 - 2 - 3 verbunden sind (Bezug auf den Abschnitt „Konfiguration Eingänge - Tabelle 1“ zur Prüfung der verfügbaren Steuerungen). Jede Steuerungskategorie weist verschiedene Betriebsarten auf, die in einer Tabelle beschrieben sind (1-A, 1-B, usw.):

### Schrittbetrieb

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-A beschrieben sind.

**TABELLE 1-A: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Modus „Industriell“</b>	Es wird die Folge „öffnet halbautomatisch - schließt mit Todmannfunktion“ ausgeführt.
<b>Öffnet - Stopp - Schließt - Stopp</b>	Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
<b>Öffnet - Stopp - Schließt - Öffnet</b>	werkseitig eingestellte Betriebsart (Eingang 1 - Steuerung „Schrittbetrieb“). Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
<b>öffnet - schließt - öffnet - schließt</b>	Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
<b>Schrittbetrieb Wohnblockbetrieb 1</b>	Es wird die Folge „schließt - Stop - öffnet - öffnet“ bis zum Erreichen der maximalen Öffnung ausgeführt. Anmerkung - Wenn nach diesem Befehl ein anderer übertragen wird, führt die Anwendung die Schließbewegung mit derselben Folge aus.
<b>Schrittbetrieb Wohnblockbetrieb 2</b>	Es wird die Folge „schließt - Stop - öffnet - öffnet“ bis zum Erreichen des maximalen Öffnungsmaßes ausgeführt. Anmerkung - Wenn nach diesem Befehl ein anderer übertragen wird, führt die Anwendung die Schließbewegung mit derselben Folge aus. Wichtig - Bei Übertragung einer Steuerung und wenn die Taste des Senders mehr als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird, aktiviert die Steuerung den Stopp.
<b>Schrittbetrieb 2</b>	Es wird die Folge „öffnet - Stop - schließt - öffnet“ ausgeführt. Wichtig - Bei Übertragung eines Befehls und wenn die Taste des Senders länger als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird, aktiviert die Steuerung die Bewegung des Befehls „Teilöffnung 1“ (Konfiguration Eingänge > Tabelle 1).
<b>Todmannfunktion</b>	Die Öffnungs- oder Schließbewegung wird nur ausgeführt, wenn die Taste des Senders gedrückt gehalten wird (Todmannfunktion).

**öffnet teilweise**

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-B aufgeführt sind.

**TABELLE 1-B: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Öffnet - Stopp - Schließt - Stopp</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
<b>Öffnet - Stopp - Schließt - Öffnet</b>	Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
<b>öffnet - schließt - öffnet - schließt</b>	Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
<b>Schrittbetrieb Wohnblockbetrieb 1</b>	Es wird die Folge „schließt - Stop - öffnet teilweise 1 - öff-net teilweise 1“ bis zum Erreichen des Maßes ausgeführt, die in der Funktion „Teilöffnung 1“ programmiert ist. Anmerkung - Wenn nach diesem Befehl ein anderer übertragen wird, führt die Anwendung die Schließbewegung mit derselben Folge aus.
<b>Schrittbetrieb Wohnblockbetrieb 2</b>	Es wird die Folge „schließt - Stop - öffnet teilweise 1 - öffnet teilweise 1“ bis zum Erreichen des Maßes der teilweisen Öffnung 1 ausgeführt. Anmerkung - Wenn nach diesem Befehl ein anderer übertragen wird, führt die Anwendung die Schließbewegung mit derselben Folge aus. Wichtig - Bei Übertragung einer Steuerung und wenn die Taste des Senders mehr als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird, aktiviert die Steuerung den Stopp.
<b>Todmannfunktion</b>	Es wird die Bewegung der teilweisen Öffnung 1 oder Schließen ausgeführt, wenn die Taste des Senders gedrückt gehalten wird (Todmannfunktion).
<b>Modus „Industriell“</b>	Es wird die Folge „öffnet halbautomatisch - schließt mit Todmannfunktion“ ausgeführt.

**Öffnet**

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-C beschrieben sind.

**TABELLE 1-C: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Öffnet - Stop - öffnet</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart (Eingang 2 - Steuerung „öffnet“). Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
<b>Öffnet Wohnblockbetrieb 1</b>	Es wird die Öffnungsbewegung ausgeführt.
<b>Öffnet Wohnblockbetrieb 2</b>	Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt: „öffnet - öffnet“. Wichtig - Bei Übertragung eines Befehls und wenn die Taste des Senders mehr als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird, aktiviert die Steuerung den Stopp.
<b>Öffnet 2</b>	Wichtig - Bei Übertragung eines Befehls und wenn die Taste des Senders weniger als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird, aktiviert die Steuerung die Bewegung des Befehls „Teilöffnung 1“ (Konfiguration Eingänge > Tabelle 1).
<b>Todmannfunktion öffnet</b>	Es wird nur die Öffnungsbewegung ausgeführt, wenn die Taste.

**Schließt**

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-D beschrieben sind.

**TABELLE 1-D: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Schließt - Stop - schließt</b>	Werkseitig eingestellte Folge (Eingang 3 - Steuerung „schließt“). Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
<b>Wohnblockbetrieb schließt 1</b>	Es wird die Folge „schließt - schließt“ ausgeführt.
<b>Wohnblockbetrieb schließt 2</b>	Es wird die Folge „schließt - schließt“ ausgeführt. Wichtig - Bei Übertragung einer Steuerung und wenn die Taste des Senders mehr als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird, aktiviert die Steuerung den Stop.
<b>Todmannfunktion schließt</b>	Die Schließbewegung wird nur ausgeführt, wenn der Befehl an die Todmannfunktion übertragen wird.

**Stopp**

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-E beschrieben sind.

**TABELLE 1-E: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Stopp</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die derzeit ausgeführte Bewegung stufenweise und in kurzer Zeit angehalten (nicht sofort).

<b>Stop und kurze Umkehrung</b>	Wenn die Steuerung den Befehl „Stop“ erhält, wird die derzeit ausgeführte Bewegung angehalten und durch die Anwendung eine kurze Umkehrung in die entgegen gesetzte Richtung aus-geführt.
---------------------------------	---

**Photo**

In dieser Steuerungskategorie kann eine der Betriebsarten gewählt werden, die in der Tabelle 1-F beschrieben sind.

**TABELLE 1-F: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Stop und Umkehrung</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung gesperrt und die Vollständige Umkehrung aktiviert (Öffnung). Achtung! - Während der Ausführung der Öffnungsbe- wegung wird dieser Befehl nicht beachtet.
<b>Stop und kurze Umkehrung</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung gestoppt und durch die Anwendung eine kurze Umkehrung in die entgegen gesetzte Richtung ausgeführt (Öffnung). Achtung! - Während der Ausführung der Öffnungsbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.
<b>Stopp</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung gestoppt. Achtung! - Während der Ausführung der Öffnungsbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.
<b>Vorübergehender Stop</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung ges-perrt, solange die Steuerung aktiviert ist. Wenn die Steuerung dagegen nicht mehr aktiviert ist, lässt die Steuerung durch die Anwendung eine Öffnungsbewegung ausführen. Achtung! - Während der Ausführung der Öffnungsbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.
<b>Zeitweiliger Stopp 2 (0x1c)</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die Schließbewegung gesperrt, solange der Steuerbefehl aktiviert ist. Sobald der Steuerbefehl nicht mehr aktiv ist, führt die Steuerung den Schließvorgang zu Ende. - Während der Ausführung der Öffnungsbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.

**Photo 2**

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-H beschrieben sind.

**TABELLE 1-H: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Stop und Umkehrung</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung gestoppt und durch die Anwendung eine vollständige Umkehrung vorgenommen (Schließen). Achtung! - Während der Ausführung der Schließbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.
<b>Stop und kurze Umkehrung</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung gesperrt und durch die Anwendung eine kurze Umkehrung in die entgegen gesetzte Richtung ausgeführt (Schließen). Achtung! - Während der Ausfüh- rung der Schließbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.
<b>Stopp</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung gestoppt. Achtung! - Während der Ausführung der Schließbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.
<b>Vorübergehender Stop</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung ges-perrt, solange die Steuerung aktiviert ist. Wenn die Steuerung dagegen nicht mehr aktiviert ist, lässt die Steuerung durch die Anwendung eine Öffnungsbewegung ausführen. Achtung! - Während der Ausführung der Schließbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.

**Photo 3**

In dieser Steuerungskategorie kann eine der Betriebsarten gewählt werden, die in der Tabelle 1-I beschrieben sind.

**TABELLE 1-I: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Vorübergehender Stop</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung gesperrt, solange die Steuerung aktiviert ist. Wenn die Steuerung dagegen nicht mehr aktiviert ist, lässt die Steuer- ung durch die Anwendung eine Öffnungsbewegung ausführen.
<b>Stopp</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Bewegung gestoppt.

**Alt bei Öffnung**

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-L beschrieben sind.

**TABELLE 1-L: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Halt</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn diese Betriebsart eingestellt wird, und die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung sofort gesperrt.
<b>Alt und kurze Umkehrung</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung sofort gestoppt und durch die An- wendung eine kurze Umkehrung der Bewegung in die entgegen gesetzte Richtung ausgeführt (Schließen).
<b>Alt und Umkehrung</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung gestoppt und durch die Anwendung eine vollständige Umkehrung vorgenommen (Schließen). Achtung! - Während der Ausführung der Schließbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.

**Halt während Schließen**

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-M beschrieben sind.

**TABELLE 1-M: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Halt</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung sofort gesperrt.
<b>Alt und kurze Umkehrung</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung sofort gestoppt und durch die An- wendung eine kurze Umkehrung der Bewegung in die entgegen gesetzte Richtung ausgeführt (Öffnung).

<b>Alt und Umkehrung</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung gestoppt und durch die Anwendung eine vollständige Umkehrung vorgenommen (Öffnen). Achtung! - Während der Ausführung der Öffnungsbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.
--------------------------	--

#### Hindernis beim Öffnen erfasst

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-N beschrieben sind.

**TABELLE 1-N: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Halt</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn diese Betriebsart eingestellt wird, und die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung sofort gesperrt.
<b>Alt und kurze Umkehrung</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung sofort gestoppt und durch die Anwendung eine kurze Umkehrung der Bewegung in die entgegen gesetzte Richtung ausgeführt (Schließen).
<b>Alt und Umkehrung</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung gestoppt und durch die Anwendung eine vollständige Umkehrung vorgenommen (Schließen). Achtung! - Während der Ausführung der Schließbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.

#### Hindernis beim Schließen erfasst

In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-O beschrieben werden.

**TABELLE 1-O: KONFIGURATION STEUERUNGEN**

BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
<b>Halt</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung sofort gesperrt.
<b>Alt und kurze Umkehrung</b>	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung sofort gestoppt und durch die Anwendung eine kurze Umkehrung der Bewegung in die entgegen gesetzte Richtung ausgeführt (Öffnung).
<b>Alt und Umkehrung</b>	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung gestoppt und durch die Anwendung eine vollständige Umkehrung vorgenommen (Öffnen). Achtung! - Während der Ausführung der Öffnungsbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.

## Konfiguration AUSGÄNGE

Dieser Punkt fasst die verfügbaren Funktionen zusammen, die mit den Ausgängen 1 (flash) - 2 - 3 in der Steuerung einer Automatisierung verbunden werden können. Jeder Ausgang weist verschiedene Funktionen auf, die in einer Tabelle beschrieben sind (Tabelle 2, Tabelle 3, usw.):

#### AUSGANG

Ausgang Traffic Light für den Anschluss des internen Blinkers XBA7 oder XBA8.

**TABELLE 2: KONFIGURATIONEN DER AUSGÄNGE**

FUNKTION	BESCHREIBUNG
<b>sca (0x01)</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe ausgeschaltet = Anwendung in maximaler Schließposition; langsameres Blinken = Anwendung führt Öffnungsbewegung aus; schnelles Blinken = Anwendung führt Schließbewegung aus; Kontrolllampe fest erleuchtet = Anwendung in maximaler Öffnungsposition.
<b>SCA1 (0x14)</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe fest erleuchtet = Anwendung in maximaler Öffnungs- oder Schließstellung; langsameres Blinken = Anwendung führt Öffnungsbewegung aus; schnelles Blinken = Anwendung führt Schließbewegung aus; Kontrolllampe erloschen = Die Anwendung steht in einer anderen Position gegenüber der maximalen Schließ- und Öffnungsstellung.
<b>SCA2 (0x15)</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe fest erleuchtet = Anwendung in max. Schließstellung; langsameres Blinken = Anwendung führt Öffnungsbewegung aus; schnelles Blinken = Anwendung führt Schließbewegung aus; Kontrolllampe erloschen = Stehende Anwendung, in max. Öffnungsstellung;
<b>Tor offen (0x02)</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe erleuchtet = Anwendung in maximaler Öffnungsposition; Kontrolllampe ausgeschaltet = Anwendung in anderen Positionen.
<b>Tor geschlossen (0x03)</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe erleuchtet = Anwendung in maximaler Schließposition; Kontrolllampe ausgeschaltet = Anwendung in anderen Positionen.
<b>Blinker (0x05)</b>	Diese Funktion ermöglicht der Blinkanzeige die Anzeige der Dauer der vorliegenden Bewegung mit einem gleichmäßigen Blinken (0,5 Sekunden eingeschaltet; 0,5 Sekunden abgeschaltet).
<b>Blinker 1 (0x13)</b>	Diese Funktion ermöglicht der Kontrolllampe, konstant mit regulärem Blinkabständen während der Ausführung einer Bewegung sowie bei Stangenstillstand zu blinken (0,5 Sekunden erleuchtet, 0,5 Sekunden ausgeschaltet).
<b>Zusätzliche Beleuchtung (0x06)</b>	Mit dieser Funktion kann die Anzeige während der Bewegung und während der mit dem Parameter "Zeit zusätzliche Beleuchtung" eingestellten Dauer eingeschaltet werden. Diese Funktion kann auch im „ON/OFF“-Modus aktiviert werden.
<b>Dauerhaft eingeschaltet (0x16)</b>	Mit dieser Funktion kann die Kontrolllampe immer während der Ausführung einer Bewegung oder bei Türstillstand eingeschaltet sein.
<b>Rote Ampel (0x0d)</b>	Diese Funktion zeigt die Tätigkeit der Anwendung während einer Schließbewegung an: langsameres Blinken = Ausführung der Schließbewegung;

	Fest eingeschaltetes Licht = Anwendung in maximaler Schließposition; Ausgeschaltetes Licht = Anwendung in anderen Positionen.
<b>Grüne Ampel (0x0e)</b>	Diese Funktion zeigt die Tätigkeit der Anwendung während den Phasen einer Öffnungsbewegung: Langsames Blinken = Während der Ausführung der Öffnungsbewegung; Fest eingeschaltetes Licht = Anwendung in maximaler Öffnungsposition; Ausgeschaltetes Licht = Anwendung in anderen Positionen.
<b>Einbahn-Ampel (0x1a)</b>	Für diese Funktion wird der Ampel-Blinker XBA8 benötigt, der auf folgende Weise funktioniert: - Bei offener Stange erscheint das grüne Signal gesendet - in allen anderen Fällen erscheint das rote Signal. Hinweis: Wenn die Funktion des Vorblinkens aktiviert wird, geht dem Start das Blinken des roten Signals voraus.
<b>Wechselverkehrs-Ampel (0x1c)</b>	Für diese Funktion wird der Ampel-Blinker XBA8 benötigt, der auf folgende Weise funktioniert: Liegt ein Befehl Öffnen von Innen vor, aktiviert sich das innen grüne und außen rote Signal und gibt demjenigen, der von Innen kommt, den Vortritt. Liegt ein Befehl Öffnen von Außen vor, aktiviert sich das außen grüne und innen rote Signal und gibt demjenigen, der von Außen kommt, den Vortritt. Wenn die Tür geschlossen ist oder sich schließt, befindet sich das rote Signal auf beiden Seiten. Für den Betrieb in dieser Modalität müssen die Befehle wie folgt an die Steuerung gegeben werden: - Befehl für Innen: Eingang 2 oder Loop1 konfiguriert zum Öffnen - Befehl für Außen: Eingang 3 oder Loop2 zum Öffnen konfiguriert
<b>Einbahn-Ampel für Fußgänger (0x21)</b>	Für diese Funktion wird der Ampel-Blinker XBA8 benötigt, der auf folgende Weise funktioniert: - Stange geschlossen: innen grün, außen rot - Stange geöffnet: innen rot, außen grün - Stange in anderer Position: innen und außen rot
<b>FunkRadiokanal1 (0x0f)</b>	Wird mit dem Sender ein Befehl gesendet, aktiviert sich dieser Ausgang. Diese Vorgehensweise ist nützlich, wenn externe Vorrichtungen (zum Beispiel eine zusätzliche Beleuchtung) in dieselbe mit einem einzigen Sender zu steuernde Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor.
<b>FunkRadiokanal2 (0x10)</b>	Wird mit dem Sender ein Befehl gesendet, aktiviert sich dieser Ausgang. Diese Vorgehensweise ist nützlich, wenn externe Vorrichtungen (zum Beispiel eine zusätzliche Beleuchtung) in dieselbe mit einem einzigen Sender zu steuernde Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor.
<b>FunkRadiokanal3 (0x11)</b>	Wird mit dem Sender ein Befehl gesendet, aktiviert sich dieser Ausgang. Diese Vorgehensweise ist nützlich, wenn externe Vorrichtungen (zum Beispiel eine zusätzliche Beleuchtung) in dieselbe mit einem einzigen Sender zu steuernde Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor.
<b>FunkRadiokanal4 (0x12)</b>	Wird mit dem Sender ein Befehl gesendet, aktiviert sich dieser Ausgang. Diese Vorgehensweise ist nützlich, wenn externe Vorrichtungen (zum Beispiel eine zusätzliche Beleuchtung) in dieselbe mit einem einzigen Sender zu steuernde Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor.

#### Ausgang 1 (flash)

In diesem Ausgang ist es möglich, eine der Funktionen zu wählen, die in der Tabelle 3 beschrieben sind.

**TABELLE 3: KONFIGURATIONEN DER AUSGÄNGE**

FUNKTION	BESCHREIBUNG
<b>Nicht angegeben</b>	Der Ausgang wird nie aktiviert
<b>sca (= Kontrolllampe Tor geöffnet)</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe ausgeschaltet = Anwendung in maximaler Schließposition; langsames Blinken = Anwendung führt Öffnungsbewegung aus; schnelles Blinken = Anwendung führt Schließbewegung aus; Kontrolllampe fest erleuchtet = Anwendung in maximaler Öffnungsposition. Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Sca1</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe fest erleuchtet = Anwendung in maximaler Öffnungs- oder Schließstellung; langsames Blinken = Anwendung führt Öffnungsbewegung aus; schnelles Blinken = Anwendung führt Schließbewegung aus; Kontrolllampe erloschen = Die Anwendung steht in einer anderen Position gegenüber der maximalen Schließ- und Öffnungsstellung. Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Sca2</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe fest erleuchtet = Anwendung in max. Schließstellung; langsames Blinken = Anwendung führt Öffnungsbewegung aus; schnelles Blinken = Anwendung führt Schließbewegung aus; Kontrolllampe erloschen = Stehende Anwendung, in max. Öffnungsstellung; Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Tor geöffnet</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe erleuchtet = Anwendung in maximaler Öffnungsposition; Kontrolllampe ausgeschaltet = Anwendung in anderen Positionen. Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Tor geschlossen</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe erleuchtet = Anwendung in maximaler Schließposition; Kontrolllampe ausgeschaltet = Anwendung in anderen Positionen. Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W

<b>Kontrolllampe Wartung</b>	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Anzahl der ausgeführten Bewegungen auf und somit die eventuelle Notwendigkeit eines Wartungseingriffs in der Anlage: Kontrolllampe 2 Sek. Am Beginn der Öffnungsbewegung erleuchtet = Anzahl der Bewegungen unter 80%; Kontrolllampe blinkt während der Ausführung der ganzen Bewegung = Anzahl der Bewegungen zwischen 80 und 100%; Kontrolllampe blinkt immer = Anzahl der Bewegungen über 100%.
<b>Blinkanzeige</b>	Diese Funktion ermöglicht der Blinkanzeige die Anzeige der Dauer der vorliegenden Bewegung mit einem gleichmäßigen Blinken (0,5 Sekunden eingeschaltet; 0,5 Sekunden abgeschaltet). Ausgang aktiviert 12 Vcc / max.21 W
<b>Blinkleuchte 1:</b>	Diese Funktion ermöglicht der Kontrolllampe, konstant mit regulärem Blinkabständen während der Ausführung einer Bewegung sowie bei Stangenstillstand zu blinken (0,5 Sekunden erleuchtet, 0,5 Sekunden ausgeschaltet). Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Blinkend bei 24V</b>	Mit dieser Funktion zeigt die Blinkanzeige die Ausführung der vorliegenden Bewegung mit einem gleichmäßigen Blinken an (0,5 Sekunden eingeschaltet; 0,5 Sekunden abgeschaltet). Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Zusätzliche Beleuchtung</b>	Diese Funktion erfolgt über ON/OFF. Wichtig - Da das Licht nicht von einem Timer geregelt wird, empfiehlt man aus Sicherheitsgründen die Anwendung einer Lampe, die der Hitze des abgegebenen Lichts widersteht. Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Immer eingeschaltet</b>	Mit dieser Funktion kann die Kontrolllampe immer während der Ausführung einer Bewegung oder bei Türstillstand eingeschaltet sein. Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Elektroschloss 1</b>	Mit dieser programmierten Funktion und wenn die Öffnungsbewegung ausgeführt wird, wird das Elektroschloss über eine Zeit aktiviert, die in der Funktion „Zeit Elektroschloss - Konfiguration Ausgänge“ programmiert ist. Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Elektrosperre 1</b>	Mit dieser programmierten Funktion und wenn die Öffnungsbewegung ausgeführt wird, wird das Elektroschloss über eine Zeit aktiviert, die in der Funktion „Zeit Elektroschloss - Konfiguration Ausgänge“ programmiert ist. Ausgang aktiviert 24 Vcc / max.10 W
<b>Saugscheibe 1</b>	Mit dieser programmierten Funktion wird die Saugscheibe aktiviert, wenn die Anwendung in maximaler Schließposition ist. Anmerkung - Die Saugscheibe ist in allen anderen Situationen deaktiviert. Wenn die Saugscheibe deaktiviert wird und bevor eine Öffnungsbewegung beginnt, greift die Zeit ein, die in der Funktion „Zeit Saugscheibe - Konfiguration Ausgänge“ programmiert ist und den Beginn der Bewegung verzögert. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W
<b>Rote Ampel</b>	Diese Funktion zeigt die Tätigkeit der Anwendung während den Phasen einer Schließbewegung: Langsames Blinken = Während der Ausführung der Schließbewegung; Fest eingeschaltetes Licht = Anwendung in maximaler Schließposition; Ausgeschaltetes Licht = Anwendung in anderen Positionen. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W
<b>Grüne Ampel</b>	Diese Funktion zeigt die Tätigkeit der Anwendung während den Phasen einer Öffnungsbewegung: Langsames Blinken = Während der Ausführung der Öffnungsbewegung; Fest eingeschaltetes Licht = Anwendung in maximaler Öffnungsposition; Ausgeschaltetes Licht = Anwendung in anderen Positionen. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W
<b>FunkRadiokanal Nr. 1</b>	Wenn dieser Funkkanal zur Konfiguration des Ausgangs 1 (flash) eingestellt und mit dem Sender ein Befehl übertragen wird, aktiviert sich dieser Kanal. Das ist nützlich, wenn externe Vorrichtungen (zum Beispiel eine zusätzliche Beleuchtung) in dieselbe mit einem einzigen Sender zu steuernde Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W
<b>FunkRadiokanal Nr. 2</b>	Wenn dieser Funkkanal zur Konfiguration des Ausgangs 1 (flash) eingestellt und mit dem Sender ein Befehl übertragen wird, aktiviert sich dieser Kanal. Es ist empfehlenswert, wenn externe Vorrichtungen (z.B. ein zusätzliches Licht) in derselben mit einem einzigen Sender zu steuernden Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W
<b>FunkRadiokanal Nr. 3</b>	Wenn dieser Funkkanal für die Konfiguration des Ausgangs 1 (flash) eingestellt wird und ein Befehl mit dem Sender übermittle wird, wird dieser Kanal aktiviert. Es ist empfehlenswert, wenn externe Vorrichtungen (z.B. ein zusätzliches Licht) in derselben mit einem einzigen Sender zu steuernden Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W
<b>FunkRadiokanal Nr. 4</b>	Wenn dieser Funkkanal für die Konfiguration des Ausgangs 1 (flash) eingestellt wird und ein Befehl mit dem Sender übermittle wird, wird dieser Kanal aktiviert. Es ist empfehlenswert, wenn externe Vorrichtungen (z.B. ein zusätzliches Licht) in derselben mit einem einzigen Sender zu steuernden Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W
<b>Loop1</b>	Dieser Ausgang kopiert den Zustand des vom Loop1 kommenden Befehls entsprechend den eingestellten Konfigurationen. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W

<b>Loop2</b>	Dieser Ausgang kopiert den Zustand des vom Loop2 kommenden Befehls entsprechend den eingestellten Konfigurationen. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W
<b>Ausgang 2</b>	
An diesem Ausgang kann einer der in Tabelle 3 beschriebenen Funktionen, einschließlich der nachfolgend beschriebenen, ausgewählt werden	
<b>Buzzer/Sirene (0x1d)</b>	Mit dieser Funktion kann der (an eine Sirene angeschlossene) Ausgang aktiviert werden, wenn zwei Einsätze des (amperometrischen) Kraftbegrenzers während derselben Bewegung auftreten. Wenn diese Situation auftritt, blockiert die Schranke und empfängt keine Befehle mehr. Die Sirene bleibt 5 Minuten lang aktiv; nach Ablauf dieser Zeit wird die Sirene deaktiviert, aber die Schranke bleibt trotzdem blockiert. Um die Schranke zu entsperren, muss die Taste STOP auf der Steuerung gedrückt werden oder ein Eingriff am Eingang der STOPP-Klinge erfolgen. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W

<b>Ausgang 3</b>	
An diesem Ausgang kann einer der in Tabelle 3 beschriebenen Funktionen, einschließlich der nachfolgend beschriebenen, ausgewählt werden	
<b>Fan/Gebläse (0x20)</b>	Mit dieser Funktion kann der (an ein Gebläse angeschlossene) Ausgang aktiviert werden, wenn die Schranke in Bewegung ist und 1 Minute lang nach dem Ende der Bewegung. Ausgang aktiviert 24Vcc / max.10 W

<b>Zeit Elektroschloss</b>	
Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0,1 und 10 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 2 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Zeit, die der als Elektroschloss programmierte Ausgang aktiv bleibt.	

<b>Verzögerungszeit Saugkopf</b>	
Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0,1 und 10 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 2 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung in der Steuerung der gewünschten Zeit, die zwischen dem Ende einer Schließbewegung und dem Beginn einer Öffnungsbewegung vergehen muss, wenn der Saugkopf ausgehakt wird.	

<b>Zeit zusätzliche Beleuchtung</b>	
Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 250 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 60 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung der gewünschten Zeitspanne, in der die zusätzliche Beleuchtung in den verschiedenen Ausgängen eingeschaltet bleibt.	

## DIAGNOSTIK

<b>Eingänge / Ausgänge</b>	
Diese Funktion ermöglicht die Anzeige des Betriebszustands aller Eingänge und Ausgänge in der Steuerung. Die Funktionen der Eingänge und der Ausgänge werden in der Tabelle 4 beschrieben.	

<b>Position Automatisierung</b>	
Zeigt die tatsächliche Position des Encoders und ist in Encoderimpulsen im Verhältnis zur Schließposition ausgedrückt.	

**TABELLE 4: DIAGNOSTIK Eingänge / Ausgänge**

FUNKTION	BESCHREIBUNG
<b>• Diagnose 1 - IN</b>	
<b>EINGÄNGE FUNK (On / Off):</b>	
<b>Kanal 1</b>	Zeigt an, wenn der Kanal 1 des Funkempfängers aktiviert ist.
<b>Kanal 2</b>	Zeigt an, wenn der Kanal 2 des Funkempfängers aktiviert ist.
<b>Kanal 3</b>	Zeigt an, wenn der Kanal 3 des Funkempfängers aktiviert ist.
<b>Kanal 4</b>	Zeigt an, wenn der Kanal 4 des Funkempfängers aktiviert ist.
<b>SERIELLE EINGÄNGE FUNK</b>	Zeigt an, wenn die Steuerung einen seriellen Befehl via BusT4 aus einem Funkempfänger erhält; diese Befehle können mindestens 1 bis höchstens 15 betragen.
<b>Loop1</b>	Zeigt an, wenn die Winde wegen der Belegung einer metallischen Masse aktiviert wird.
<b>Loop2</b>	Zeigt an, wenn die Winde wegen der Belegung einer metallischen Masse aktiviert wird.
<b>TASTEN KARTE:</b>	
<b>nr 1</b>	Zeigt an, wenn die Taste 1 (= OPEN) in der Steuerung gedrückt wird.
<b>nr 2</b>	Zeigt an, wenn die Taste 2 (= STOP) in der Steuerung gedrückt wird.
<b>nr 3</b>	Zeigt an, wenn die Taste 3 (= CLOSE) in der Steuerung gedrückt wird.
<b>RICHTUNGSWÄHLSCHALTER</b>	Zeigt den Funktionsstatus des Richtungswählschalters einer von der Anwendung ausgeführten Bewegung an.
<b>ZUSTAND EINGÄNGE:</b>	
<b>Eing 1</b>	Zeigt an, wenn der Eingang 1 aktiviert ist.
<b>Eing 2</b>	Zeigt an, wenn der Eingang 2 aktiviert ist.
<b>Eing 3</b>	Zeigt an, wenn der Eingang 3 aktiviert ist.
<b>Eing alt</b>	Zeigt an, wenn der Eingang Halt aktiviert ist.
<b>KONFIGURATION HALT</b>	Zeigt die Verbindungsart in der Klemme Halt an. Die Anschlüsse können wie folgt lauten: nicht konfiguriert; N.C.; N.O.; 1 resistive Schaltleiste 8K2; 2 resistive Schaltleisten 8K2; 1 optische Schaltleiste OSE; außerhalb des Bereichs.
<b>MOTOR 1 (On / Off):</b>	
<b>Endschalter Öffnung</b>	Zeigt an, wenn der Motor 1 das Maß der Höchstöffnung erreicht.
<b>Endschalter Schließen</b>	Zeigt an, wenn der Motor 1 das Maß der Höchstschießung erreicht.
<b>SCHWELLE BEWEGUNG:</b>	Zeigt den Betriebszustand der Bewegungsbegrenzung - in Niveaus ausgedrückt - an:
	1.Niveau: OK;
	2.Niveau: SCHWELLE 1; die Bewegung beginnt mit 2 Sek. Ver-zögerung;
	3.Niveau: SCHWELLE 2; die Bewegung beginnt mit 5 Sek. Ver-zögerung;

	4.Niveau: MOTOREN-ALARM; die Bewegung beginnt nur mit der Todmannfunktion.
<b>DIE LETZTEN 8 BEWEGUNGEN</b>	Zeigt die eventuellen Störungen an, die während des normalen Betriebs der Anwendung auftreten können; es werden die letzten 8 Bewegungen angezeigt.
<b>AUTOMATISCHE ÖFFNUNG</b>	Zeigt an, ob diese Funktion aktiviert ist.
<b>• Diagnose 1 - OUT</b>	
<b>GENERELLE DATEN:</b>	
<b>Stand-by</b>	Zeigt an, wenn sich die Automatisierung im Standby-Zustand befindet.
<b>SPEISUNG:</b>	Zeigt die Stromquellenart an, die durch die Automatisierung verwendet wird: Stromnetz (120/230 Vac) oder Pufferbatterie (24 Vcc)
<b>SPEICHERFEHLER:</b>	
<b>Map M1</b>	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der Werte der notwendigen Kraft für den Motor 1 über die Dauer der Ausführung einer Bewegung vorliegt.
<b>Rego (Einst.)</b>	Zeigt an, ob in der Steuerung ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der einstellbaren Parameter vorliegt.
<b>Funktionen</b>	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der mit Oview programmierbaren Funktionen vorliegt.
<b>Halt</b>	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der Konfiguration des Eingangs Halt vorliegt.
<b>Bluebus</b>	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der Konfiguration der am Eingang bluebus angeschlossenen Vorrichtungen vorliegt.
<b>Maße</b>	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der Maße vorliegt.
<b>ZUSTAND ENCODER:</b>	
<b>Ass M1</b>	Zeigt an, ob ein Lesefehler oder ein Fehler des Betriebszustands des absoluten Encoders des Motors 1 vorliegt.
<b>AUSGÄNGE:</b>	
<b>Out 1</b>	Zeigt an, wenn der Eingang 1 aktiviert ist. Achtung – Spannung 12/24 Vcc vorhanden.
<b>Out M1</b>	Zeigt an, wenn der Motor 1 in Betrieb ist.
<b>ALARME:</b>	
<b>Überlastung out 1</b>	Zeigt eine Stromüberlastung oder einen Kurzschluss im Ausgang 1 oder in der zusätzlichen Beleuchtung in der Steuerung an.
<b>Überlastung out 2</b>	Zeigt eine elektrische Überlast oder einen Kurzschluss des Ausgangs 2 an.
<b>Extralaufmaß niedrig M1</b>	Zeigt an, dass der absolute Encoder des Motors 1 in einer Position am Mindestlimit (0%) ist, mit dem der Motor nicht in Betrieb genommen-
<b>Extralaufmaß hoch M1</b>	Zeigt an, dass der absolute Encoder des Motors 1 in einer Position am Maximallimit (100%) ist, mit dem der Motor nicht in Betrieb genommen werden darf.
<b>andere Parameter</b>	
Diese Funktion ermöglicht die Anzeige des Betriebszustands einiger von der Steuerung gemessenen Parameter. Die Parameter werden in der Tabelle 5 beschrieben.	

**TABELLE 5: DIAGNOSTIK andere Parameter**

PARAMETER	BESCHREIBUNG
<b>• Diagnose 2</b>	
<b>VERSCHIEDENE PARAMETER:</b>	
<b>Zusätzliche Beleuchtung</b>	Zeigt den Timer zum Abschalten der zusätzlichen Beleuchtung an.
<b>Pausenzeit</b>	Zeigt den Timer zum Zählen der Pausenzeit zwischen einer Bewegung und der anderen an.
<b>Spannung Nebeneinrichtungen</b>	Zeigt die an die externen Vorrichtungen übermittelte Spannung an.
<b>Durchschnittlicher Strom Bus</b>	Zeigt den Wert des Stroms an, der von den Vorrichtungen auf-genommen wird, die am Ausgang bluebus angeschlossen sind und als Prozentwert kalkuliert werden.
<b>MOTOR 1:</b>	
<b>Drehmoment</b>	Zeigt den Wert des Drehmoments an, das vom Motor 1 während der Bewegung entwickelt wird und als Prozentwert kalkuliert wird.
<b>Geschwindigkeit</b>	Zeigt den Geschwindigkeitswert des Motors 1 während der Bewegung an, der als Prozentwert kalkuliert wird.
<b>Spannung</b>	Zeigt den durchschnittlichen Spannungswert an, der an den Motor 1 während der Bewegung übertragen und als Prozentwert kalkuliert wird.
<b>Position</b>	Zeigt die tatsächliche Position des Encoders an, als Prozentsatz berechnet: Es wird der Wert des Mindestlimits des Encoders in Betracht gezogen (gleich dem Wert 0 = 0%) und der Wert des Höchstlimits des Encoders (gleich dem Wert 4096 = 100%). Diese Anzeige ist nützlich, um zu verstehen, ob sich der Encoder in einer Extralauf-maßposition oder außerhalb des absoluten Anwendungsbereichs des Encoders befindet.

**Diagnose Vorrichtungen bluebus**

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige der Vorrichtungsart, den Betriebszustand und die Konfiguration der am Ausgang Blue- bus angeschlossenen Vorrichtungen. Diese Parameter sind in der Tabelle 6 beschrieben.

**TABELLE 6: DIAGNOSTIK Vorrichtungen bluebus**

PARAMETER	BESCHREIBUNG
<b>• Bluebus</b>	
<b>PHOTOZELLEN:</b>	
<b>FOTO</b>	Zeigt an, ob die Photozelle vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FOTO II</b>	Zeigt an, ob die Photozelle vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FOTO 1</b>	Zeigt an, ob die Photozelle vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FOTO 1 II</b>	Zeigt an, ob die Photozelle vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.

<b>FOTO 2</b>	Zeigt an, ob die Photozelle vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FOTO 2 II</b>	Zeigt an, ob die Photozelle vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FOTO 3</b>	Zeigt an, ob die Photozelle vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FT A</b>	Zeigt an, ob die Schalleiste vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FT B</b>	Zeigt an, ob die Schalleiste vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FT C</b>	Zeigt an, ob die Schalleiste vorliegt, den diesbezüglichen Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FOTO OFFNEN</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung anwesend ist, ihr Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>FOTO OFFNEN II</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung anwesend ist, ihr Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>STEUERUNGEN:</b>	
<b>CMD 1</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung anwesend ist, ihr Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>CMD 2</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung anwesend ist, ihr Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>CMD 3</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung anwesend ist, ihr Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>CMD 4</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung anwesend ist, ihr Betriebszustand und die korrekte Speicherung in der Steuerung.
<b>CMD 5 (SEM1)</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung für die „Ampel 1“ vorliegt und ob sie korrekt in der Steuerung gespeichert ist.
<b>CMD 6 (SEM2)</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung für die „Ampel 2“ vorliegt und ob sie korrekt in der Steuerung gespeichert ist.
<b>ANDERE:</b>	
<b>TOR</b>	Zeigt den konstanten Betriebszustand der Anwendung an.
<b>SPERRE AUTOMATISIERUNG</b>	Zeigt an, wenn die Automatisierung aufgrund der Übertragung eines Befehls „Sperrern“ gesperrt wird.
<b>SPEICHER</b>	Zeigt ein Problem bezüglich der Daten hinsichtlich der Vorrichtungen bluebus an, die im Speicher der Steuerung gespeichert sind.
<b>BUS</b>	Zeigt an, ob die Anwesenheit eines Kurzschlusses im Ausgang blue-bus vorliegt.
<b>STAND-BY</b>	Zeigt an, wann die Steuerung im Standby-Zustand ist.
<b>ANDERE VORRICHTUNGEN:</b>	
<b>ZUSÄTZLICHE BELEUCHTUNG</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung, der Betriebszustand anwesend sind und ob sie korrekt in der Steuerung gespeichert ist.
<b>SAUGKOPF</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung, der Betriebszustand anwesend sind und ob sie korrekt in der Steuerung gespeichert ist.
<b>SCHLOSS</b>	Zeigt an, ob die Steuervorrichtung, der Betriebszustand anwesend sind und ob sie korrekt in der Steuerung gespeichert ist.
<b>AMPELN:</b>	
<b>AMPEL 1</b>	Zeigt den Betriebszustand der Vorrichtung an.
<b>AMPEL 2</b>	Zeigt den Betriebszustand der Vorrichtung an.
<b>Visuelle Diagnostik (0xd5)</b>	
Bei Aktivierung der Funktion zeigen die Programmierungs-LEDs (von L1 bis L8) nicht mehr den Zustand der Programmierungsfunktionen an, sondern folgende Zustände: L1: Aktivierung out1 L2: Aktivierung out2 L3: Aktivierung out3 L4: Antwort BusT4 L5: Aktivierung Loop1 L5: Aktivierung Loop2 L7: Aktivierung Motor L8: Aktivierung Bremse Die Funktion der visuellen Diagnostik wird nicht im Speicher abgelegt, d.h. bei jedem Neustart zeigen die LEDs die Programmierfunktionen.	

## WARTUNG

### Manuelle Alarmschwelle

Diesem Parameter kann ein Wert zwischen 0 und 16777215 zugewiesen (Bewegungen) zugewiesen werden; werkseitig ist er auf 200000 (Bewegungen) eingestellt. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung eines Bezugslimits, über dem die Wartung der Automatisierung ausgeführt werden sollte.

### Teilzählung

Diese Funktion ermöglicht die Prüfung der von einer Automatisierung ausgeführten Bewegungszahl, nachdem diese gewartet wurde.

### Löschen Wartung

Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert beträgt „OFF“. Diese Funktion ermöglicht das Löschen des Werts der „Teilzählung“; der Vorgang ist notwendig, nachdem eine Wartung der Automatisierung ausgeführt wurde.

# FORTGESCHRITTENE FUNKTIONEN

## Ereignisspeicher

Die Funktion ermöglicht die Anzeige der durch die Steuerung gebildeten oder erhaltenen „Ereignisse“. Unter „Ereignis“ versteht man eine Bedingung, die den Betriebszustand der Steuerung ändert, wie zu Beispiel: die Aktivierung eines Eingangs, das Ende einer Bewegung, der Eingriff einer Photozelle oder des Eingangs Halt, etc. In diesem Abschnitt ist es möglich, das Datum und die Art des Ereignisses anzuzeigen.

## Überarbeitung Firmware

Die Funktion ermöglicht die Überarbeitung der Firmware einer mit einer anderen Steuerung kompatiblen Steuerung, ohne die Karte ersetzen zu müssen. Zur Ausführung der Überarbeitung wie folgt vorgehen:

- 01.** Die Überarbeitungsdatei der Firmware herunter laden (die Überarbeitung der Software ist im Internet-Site [www.nice-service.com](http://www.nice-service.com) erhältlich);
- 02.** Unter dem Punkt „fortgeschrittene Funktionen“ die Funktion „Überarbeitung Firmware“ wählen;
- 03.** In der erscheinenden Bildschirmseite „Datei wählen“ und daraufhin die soeben herunter geladene Überarbeitungsdatei wählen. Auf der linken Bildschirmseite können die Daten bezüglich der Software der zu überarbeitenden Software und rechts die Daten bezüglich der Überarbeitungssoftware sowie die Versionen der kompatiblen Hardware gelesen werden;
- 04.** Wenn die Datei kompatibel ist, erscheint auf dem Druckknopf die Aufschrift „Überarbeitung Firmware“, wenn diese gewählt wird, beginnt das Überarbeitungsverfahren. Wenn am Ende des Verfahrens die Aufschrift „Überarbeitung erfolgreich abgeschlossen“ erscheint, bedeutet dies, dass die Überarbeitung abgeschlossen wurde. Wenn auf dem Druckknopf dagegen die Aufschrift „erneut versuchen“ erscheint, den Druckknopf betätigen, um die Überarbeitung erneut auszuführen.

Wenn die Überarbeitung nicht abgeschlossen wird, kann sie mehrere Male wiederholt werden oder es kann auf die Bildschirmseite „Liste Vorrichtungen“, zurückgekehrt werden, indem „Zurück“ gewählt und somit entschieden wird, wie vorgegangen werden soll. In dieser Bildschirmseite ist die Vorrichtung, an der zuvor vorgegangen wurde, nicht mehr sichtbar; zur Anzeige dieser muss der Pfeil unten rechts in der Bildschirmseite und die Funktion „Vorrichtungen in Boot-Phase“ gewählt werden. Diese ermöglicht die Suche der Vorrichtungen, die zur Überarbeitung der Firmware bereit sind.

Nun kann die Überarbeitung erneut ausgeführt werden, indem das oben genannte Verfahren wiederholt wird.

Wenn es nicht möglich ist, die Überarbeitung abzuschließen, nehmen Sie bitte mit dem Kundendienst Nice Kontakt auf.

## Genehmigungen Benutzer

Die Funktion ermöglicht dem Installateur zu entscheiden, welche Funktionen und Parameter gewählt werden, um vom Benutzer gesehen und geändert werden zu können. Zum Beispiel kann der Installateur aus Sicherheitsgründen verhindern, dass der Benutzer die Parameter der Kraft und der Geschwindigkeit des Motors einer Automatisierung ändert.

Die Genehmigungen des Benutzers können nur mit der Anwendung des „Passwords Installateur“ verwaltet werden (Verwaltung Password - gemeinsame Funktionen). Anmerkung - Alle Parameter der verschiedenen Funktionen einer Steuerung oder eines Empfängers werden werkseitig deaktiviert.